



**Eingetragener Verein zur Förderung medizinischer Versorgung
und sozialen Betreuung in Nord Samar - Philippinen**

Bugko, im August 2017

Liebe Mitglieder, liebe Freunde und Förderer von Mabuhay!

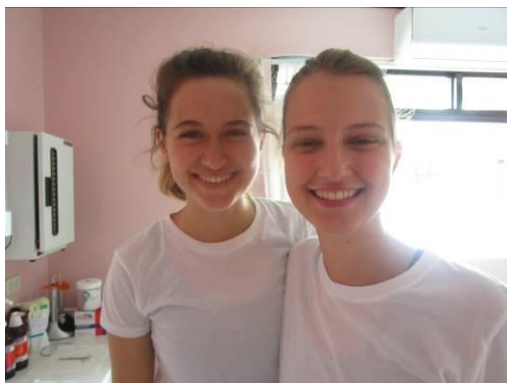
Am 17. April kamen meine Eltern aus Bonn nach Bugko. Mein Vater als Orthopäde und meine Mutter als seine Assistentin widmeten sich 3 Wochen den Patienten. In diesem Jahr war eine zunehmende Zahl orthopädischer Patienten zu verzeichnen. Schon früh morgens strömten die Patienten zu uns in die Klinik. Selbst Patienten von Tacloban wollten behandelt werden und das ist fast 300 km von Bugko entfernt. Es wurde geröntgt, Befunde erhoben, Injektionen und Verbände gemacht und sogar ambulant operiert. Leider sahen wir auch viele sehr kranke Patienten, die in Medizinische Einrichtungen nach Manila überwiesen werden mussten.

Längere Wartezeiten waren kein Problem, solange man den „Heiler“ aus Deutschland zu Gesicht bekam, der in diesem Jahr wahre Wunder vollbrachte. Es zeigte sich wieder, dass Dr. Korth und seine Frau ein über Jahre eingespieltes Team sind und so konnten jeden Tag 100 Patienten behandelt werden.





Am 10. Mai kamen zwei junge Zahnärzte, Frau Vera Bitterwolf von der Universität Jena und Frau Katharina Lotter von der Universitätsklinikum Homburg zu uns, um sich der Patienten mit den diversen Zahnproblemen an zu nehmen.



Am 23. Mai starteten die Kämpfe in Marawi /Mindanao gegen die Maute und IS-Terroristen. Die Armee hatte die Stärke und die Bewaffnung der Rebellen unterschätzt und so dauern die Kämpfe an. Der philippinische Präsident Duterte übertrug die Kampfführung an die Armee, um den Terroristen jede Basis hier in den Philippinen zu berauben. Viele Menschen flohen und Viele ließen ihr Leben im Kampf. Es waren die schwersten Kämpfe seit Jahrzehnten und es wurden sogar Luftangriffe geflogen. Viele von Euch/Ihnen haben gefragt, ob wir hier sicher sind und wie die Lage in Samar zu beurteilen ist. Es rührt uns immer wieder wie Ihr/Sie Alle an uns denken und sich um unser Wohlergehen sorgen. Gott sei Dank blieb es hier ruhig und wir merken hier von den Unruhen Nichts.



Am 6. Juli erschütterte ein Erdbeben der Stärke 6.7 Leyte, unsere Nachbarinsel. Das hatte zur Folge, dass wir 2 Wochen ohne Strom waren. Zum Glück hielt unser Generator durch, so dass der Klinikbetrieb voll weiterlaufen konnte. Erdbeben waren die Folge und die Arbeiten an den Stromleitungen laufen auf Hochtouren, so dass wir bis heute immer noch unter regelmäßigen, fast täglichen Stromausfällen leiden.

Die Philippinen werden immer wieder von Naturkatastrophen heimgesucht. Oft sind es angekündigte Unwetter in unterschiedlicher Stärke. Die Erdbeben kommen überraschend und auch während des ganzen Jahres merken wir hier immer wieder Erdverschiebungen. Zum Glück meist ohne größere Folgen. Das Erdbeben in Leyte war stark daher auch die Schäden.



Am 12. Juli nahmen Sr. Veronica und ich an einer Fortbildung zu Maßnahmen in Akut-/ Notsituationen teil. Es diente dazu bei Taifunen, Erdbeben, Erdbeben Überflutungen und medizinischen Notsituationen adäquat zu helfen und einen

Nothilfe Plan zu erstellen. Die Fortbildung wurde von der Diözese organisiert, daher nahmen viele Priester und Ordensleute teil.



Am 25. Juli kam das DOH (Department of Health), die hiesige Gesundheitsbehörde, um unser Labor zu überprüfen. Das DOH kommt jährlich, um die Qualität, das Personal, Standards und Dokumentation zu überprüfen. Zu unserer großen Freude wurde Nichts beanstandet und wir dürfen das Labor weiter betreiben.

Vom 30. Juli bis 23. August waren Frau Diep Tang Zahnmedizinstudentin von der Universität Freiburg und Frau Karoline Keller Humanmedizinstudentin von der Universität München bei uns. Beide lebten sich schnell ein und halfen wo Hilfe gebraucht wird. Frau Keller machte gute klinische Untersuchungen bei den Patienten und Frau Tang übernahm die Zahnstation und betreute das Zahnprohylaxe- Programm. Große und kleine Patienten waren gut aufgehoben.



Zwei große Projekte konnten wir am 9. August einweihen. Unser Herbarium finanziert durch die Rotary Clubs Bornheim, Brühl und Siegburg und die Senioren Tagesstätte / Evakuierungshalle finanziert von Caritas Deutschland.

Das Herbarium wurde letztes Jahr schon fertig gestellt, konnte aber erst jetzt offiziell eingeweiht werden, da im vergangenen Jahr der Taifun die Farm und die neu gepflanzten Heilpflanzen zerstört hat. Zu Beginn des Jahres machte das schlechte Wetter das Trocknen der Pflanzen unmöglich und wir mussten diesen ersten Schritt zur Gewinnung von Heilmitteln verschieben.



Die neue Senioren Tagesstätte wurde am 31. Juli fertig. Caritas Deutschland hat sowohl das Gebäude, als auch die komplette Inneneinrichtung finanziert. Die Senioren Tagesstätte hat eine Doppelfunktion und kann in Notfällen wie Taifunen, Erdbeben und starken Unwettern auch als Evakuierungshalle benutzt werden. Zur Einweihung kam der Bischof von Catarman Emmanuel C. Trance, D.D., die Vertreterin von Caritas Deutschland Crizelle Benitez, die Senioren (in Bugko sind 295 registriert) und zahlreiche Gäste. Vor Allem die Senioren sprühten vor Freude, denn eine Senioren Tagesstätte gibt es hier bisher nicht. Im Moment wird ein Veranstaltungskalender erarbeitet um die verschiedenen Aktivitäten zu koordinieren. Auch gibt es schon von Seiten der Senioren

Vorschläge, wie das Gebäude in den laufenden Kosten unterstützt werden kann. Es war ein Tag voll Freude und Dankbarkeit und es wurde bis in die Nacht getanzt.



Wie Ihr/ Sie aus dem Bericht sehen könnt, hatten wir in den letzten Monaten wieder viele Patienten, Besucher und Ereignisse hier bei uns in der Mabuhay Klinik. Ich wünsche Ihnen / euch Allen einen schönen Rest- Sommer.
Eure/ Ihre

Sabine Korth

Spendenkonto:
Sparda Bank West eG
BLZ 370 60590
Konto-Nr.. 3651274
IBAN : DE 20 3706 0590 0003 6512 74
BIC : GENODED 1SPK

Mabuhay – Hilfe zum Leben e.V.
Geschäftsstelle:
An den Eichen
53125 Bonn
www.mabuhay-ev.de

Amtsgericht Bonn
VR 8364